



Prof. Dr. Hugo Panofsky,

Mein letzter Wille.

Ein offener Briefumschlag
mit einem Briefbogen darin.

Prof. Dr. Hugo Panofsky

Mein letzter Wille

Ein offener Briefumschlag

mit einem Briefbogen darin.

Bln - Halensee, Hoffstraße Nr. 62,
am 3. April 1941.

Hiermit setze ich vorpflichtig und allgemein,
alle mit dem Erzähltestament vorbestimmten, meinen
letzten Willen, in welchem ich über meine
Eigentümerverfügung, wie folgt fest:

Dies ist an Poste bei der Sparkassenkasse V
der Sammungsbank Bln-Charlottenburg Kantstraße 137,
und bestimmte mich im Falle, an Möbeln, Porzellan,
Waffen, Einrichtungsgegenständen, Platzierungs-
Stücken, Leinwand Bestand, falls zu unserer
Fallen, für zu unserer Witteln, an folgenden Personen
zu unserer Verfügung:

1) Ein Wittel an meiner Kassier Wolfgang Leistung,
Bln Charlottenburg Sandstrasse 1, z. Z.

2) Ein Wittel an meiner Kassier Ernst Panofsky
z. Z. Bln-Lankwitz, Leibnizstrasse 14,

3) Ein Wittel zusammen, für zu unserer Witteln,
an meiner Kassier: Herr Johannes Lieberow, geb. Panofsky,
Bln-Schöneberg, W. 30, Reinholdstrasse 24 z. Z.
und Hr. Emma Panofsky, z. Z. Bln-Friedenau Leipziger
Str. 5.

Vor gilt diese Bestimmung für die

Testament Hugo Panofsky, 3. April 1941

Bln-Halensee, Westfälische Str. 62,
den 3. April 1941

Hiermit setze ich vorsorglich im allgemeinen, alle weiteren Einzelheiten vorbehalten, meinen letzten Willen, in welchem ich über mein Eigentum verfüge, wie folgt fest:

Was ich an Konto bei der Depositenkasse der Commerzbank Bln-Charlottenburg, Kant Str. 137, an barem Gelde im Hause, an Möbeln, sonstigen Wohnungseinrichtungsgegenständen, Kleidungsstücken, Büchern besitze, fällt zu gleichen Teilen, zu je einem Drittel, an folgende drei Personen bzw. Schwesterpaar:

- 1). Ein Drittel an meinen Neffen Wolfgang Lustig, z. Z. Bln-Charlottenburg, Courbierstr. 1
- 2). Ein Drittel an meinen Neffen Erich Panofsky, z. Z. Bln-Lankwitz, Barbarastr. 14
- 3) Ein Drittel zusammen, jede also ein Sechstel an meine Nichten: Johanna Liebenow, geb. Panofsky, z. Z. Bln-Schöneberg, W 30, Schwäbische Str. 24

und Frl. Irma Panofsky, z. Z. Bln-Friedenau, Elsastr. 5

Doch gilt diese Bestimmung für die

Genehmigen mir, soweit für sich zum Zeitpunkt
des Wirkens der obigen Bestimmungen sonstfall
des Urstifters Reichs befindet oder es einem
Land, dessen, mit welchem das Urstifters Reich
in normalen Verhältnissen sich befinden
wird, so daß eine Anzapfung oder alle wesentlichen
Besten sind unvollständig, nachfolgend kann. Sollte
das bei einem der genannten Personen
nicht der Fall sein, so wird die betreffende
Person als guter Geschäftsmann oder ein
ein Detail Person des anderen Personen mit
Prozent des obigen Proportion zu.

Zum Vollstreckung meines letzten Willens
bestelle ich einmal meinen Nachfolger den oben
genannten Herrn Ernst Panofsky.

Das Vorstehende soll ich mit meinem
Gut versehen.

Abgeschlossen am: D. Professor Dr. phil.
Hugo Panofsky.

Genannten nur, soweit sie sich zum Zeitpunkt der Wirksamkeit dieser Bestimmung innerhalb des Deutschen Reiches befinden oder in einem Land leben, mit welchem das Deutsche Reich in normalen Friedensverhältnissen sich befindet, so dass eine Auszahlung ohne alle Schwierigkeiten und Umstände erfolgen kann. sollte dies bei einem der genannten vier Personen nicht der Fall sein, scheidet die betreffende Person aus jedem Erbschaftsanspruch aus und ihr Anteil kommt den anderen Personen entsprechend der obigen Proportion zu.

Zum Vollstrecker meines letzten Willens bestelle ich hiermit meinen Neffen den oben genannten Herrn Erich Panofsky.

Das Vorliegende habe ich mit eigener Hand geschrieben.

Oberstudienrat i.R. Professor Dr. phil.

Hugo Panofsky

Bln - Kalensee, Waffelstraße Nr. 62,
den 3. Dezember 1941.

Somit habe ich im Besonderen fest, daß die Lieder
meiner beiden Vorfahren, die „Afendlieder“, unter
Herrn Johann Liebenow als Expositoren erscheinen sollen.
Prof. Dr. Hugo Panofsky.

Bln - Kalensee, Waffelstraße Nr. 62,
den 27. Dezember 1941.

Vorbestimmte Bestimmungen sind somit festgelegt worden
er erfaßt, daß mein Herrn Johann Liebenow,
geb. Panofsky, Bln - Schöneberg, Waffelstraße Nr. 24 mir
damit in der Lafitz und das Expositoren der beiden Lieder
stammt, wenn mein oben genanntes Herrn Wolfgang
Leustig zur Zust der Interaktion unter bestimmte
bestimmte Bestimmungen mit meine am Leben ist aber fest
in meine bestimmte Bestimmungen im Land bestimmt,
Wenn die Bestimmungen zur Bestimmungen Zust in Bestimmungen
lebt, so fallen es das Bestimmungen ist festgelegt, den
beiden Lieder zu.

Prof. Dr. Hugo Panofsky.

Am 27. 12. 41: Die bestimmte Bestimmungen haben
ist mit meiner Bestimmungen festgelegt: Prof. Dr. Hugo Panofsky.

Testament Hugo Panofsky, 3. April 1941

Bln-Halensee, Westfälische Str. 62,
den 3. Dezember 1941

Hiermit setze ich im Besonderen fest, dass die Bilder meiner beiden Urgroßeltern, die "Ahnenbilder", meiner Nichte Johanna Liebenow als Eigentümerin gehören sollen.

Prof. Dr. Hugo Panofsky

Bln-Halensee, Westfälische Str. 62,
den 27. Dezember 1941

Vorstehende Bestimmung wird hiermit dahingehend genauer gefasst, dass meine Nichte Frau Johanna Liebenow, geb. Panofsky, Bln-Schöneberg, Schwäbische Str. 24, nur dann in den Besitz und das Eigentum der beiden Bilder kommt, wenn mein oben genannter Neffe, Wolfgang Lustig, zur Zeit des Inkrafttretens meiner letztwilligen Verfügung nicht mehr am Leben ist oder sich in nicht erreichbarer Weise im Ausland befindet. Wenn dieser mein Neffe zur besagten Zeit in Deutschland lebt, so fallen ihm, das bestimme ich hiermit, die beiden Bilder zu.

Prof. Dr. Hugo Panofsky

den 27, 12, 41: Beide vorstehenden Bestimmungen habe ich mit eigener Hand geschrieben: Prof. Dr. Hugo Panofsky.